



**STADT MEERBUSCH**  
DER AUSSCHUSS-  
VORSITZENDE

## **Niederschrift**

über die Sitzung des **Sozialausschusses** am 19. November 2009

<b>Tagesordnung</b>	<b>Seite</b>
Anwesenheit	2
<b>I        ÖFFENTLICHE SITZUNG</b>	<b>3</b>
1.        Bestellung einer Schriftführerin/eines Schriftführers und einer Vertretung	3
2.        Verpflichtung der sachkundigen Bürger	3
3.        Aktionsbündnis Senioren-Sicherheit	4
4.        Initiative „Aktiv im Alter“	4
5.        Gründung einer stadtteilorientierten Selbstinitiative	4
6.        Einführung einer Ehrenamtskarte	5
7.        Satzung über die Wahrung der Belange von Menschen mit Behinderung	5
8.        Weihnachtswunschbaumaktion 2009 sowie Antrag des Herrn Theo Lenzen gem. § 24 GO	5
9.        Haushaltsberatung 2010 Produktbereich 050 / Soziale Leistungen	6
10.       Bericht der Verwaltung über die Durchführung der Beschlüsse	9
11.       Termin der nächsten Sitzung: 10. Februar 2010	9
12.       Verschiedenes	9

## **Anwesenheit**

Sitzungsort: Verwaltungsgebäude Dr. Franz-Schütz-Platz 1, Meerbusch-Büderich

Beginn der Sitzung: 17.00 Uhr

Ende der Sitzung: 19.45 Uhr

Anwesend

sind unter dem Vorsitz von Rats Herrn Focken

von der CDU-Fraktion:

Ratsfrauen Hermanns, Joliet-Heising und Pricken,

Rats Herr Wartchow,

Bürgerschaftsvertreterin Docktor,

Bürgerschaftsvertreter Müsch und Parys,

von der FDP-Fraktion:

Ratsfrau Büchner,

Rats Herr Burkhardt,

Bürgerschaftsvertreterin Dapprich,

Bürgerschaftsvertreter Kohnen,

von der SPD-Fraktion:

Ratsfrau Niegeloh,

Bürgerschaftsvertreter Dr. Friedrich,

von der Fraktion "BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN":

Rats Herren Fliege und Peters, ab TOP 8,

Bürgerschaftsvertreter Mocka, bis TOP 7,

von der Fraktion UWG:

Bürgerschaftsvertreter Gather,

beratende Mitglieder:

Herr Pfarrer Pahlke, Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände,

Herr Güllmann, Seniorenbeauftragter,

von der Verwaltung:

Frau Mielke-Westerlage, Erste Beigeordnete

Herr Annacker, Fachbereichsleiter

Gäste:

Herren Lenzen und Rytlewski - Kreispolizeibehörde Neuss

Schriftführerin

Frau Hinsberger

Der Ausschussvorsitzende stellt vor Eintritt in die Tagesordnung die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Des Weiteren weist er vor Eintritt in die Tagesordnung auf den von Herrn Theo Lenzen von der Partei „DIE LINKE“ aus Meerbusch-Bösinghoven gestellten Bürgerantrag, gem. § 24 Gemeindeordnung, betreffend „kostenloser Weihnachtsbaum für bedürftige Familien mit Kindern“ hin und bittet diesen unter dem TOP Weihnachtswunschbaumaktion 2009 zu beraten, da das in der Hauptsatzung vorgesehene Verfahren, nach dem sich zunächst der Haupt- und Finanzausschuss mit dem Antrag befasst und dann eine Verweisung an den Sozialausschuss erfolgt, nicht mehr rechtzeitig vor Weihnachten durchführbar sei.

Weiter weist der Ausschussvorsitzende auf die Anträge der SPD-Fraktion hin, die als Tischvorlage vorliegen:

- a) Antrag zum Thema „Schuldnerberatungsstelle“
- b) Antrag zum Thema „Seniorenpark Osterath“
- c) Antrag zum Thema „Sozialticket“
- d) Antrag zum Thema „Öffentliche Toilettenanlagen“
- e) Antrag zum Thema „Einrichtung eines Seniorenbeirates“

Der Ausschussvorsitzende schlägt vor, die Anträge unter dem TOP Haushaltsberatung Produkt 050.010.010-Soziale Hilfen zu beraten.

Diese Vorschläge werden einstimmig angenommen.

Sodann bittet der Ausschussvorsitzende zwei Tagesordnungspunkte als Tagesordnungspunkte 1 und 2 in die Tagesordnung aufzunehmen und zwar TOP 1: Bestellung einer Schriftführerin/eines Schriftführers und einer Vertretung, TOP 2: Verpflichtung der sachkundigen Bürger/innen und die in der Einladung vorgesehenen Tagesordnungspunkte entsprechend zu verschieben.

Auch dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Vor Aufruf des Tagesordnungspunktes 1 richtet der Ausschussvorsitzende Rastherr Focken Eingangsworte an den Ausschuss aus Anlass seiner ersten Sitzung, die auf Wunsch des Ausschussvorsitzenden dem Protokoll als Anlage beigefügt sind.

## **I ÖFFENTLICHE SITZUNG**

### **1. Bestellung einer Schriftführerin/eines Schriftführers und einer Vertretung**

**Beschluss:**

Frau Hinsberger wird zur Schriftführerin und Frau Römmler-Graf zur stellv. Schriftführerin bestellt.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

### **2. Verpflichtung der sachkundigen Bürger**

Die sachkundigen Bürger/innen Helga Dapprich, Marlis Docktor, Dr. Norbert Friedrich, Josef Gather, Christian Kohnen, Joris Mocka, Hermann Müsch und Bernd Parys werden durch den Ausschussvorsitzenden verpflichtet.

### 3. Aktionsbündnis Senioren-Sicherheit

Vertreter der Polizei Neuss, Kommissariat Vorbeugung, stellen das Projekt Aktionsbündnis Sicherheit für Senioren – ASS – „Aktive Senioren / Sicherheit für Senioren in Meerbusch“ vor.

Dabei stellt Herr Lenzen, Leiter der Wache Meerbusch, anhand einer Präsentation – Anlage – das Konzept der Polizei des Landes Nordrhein-Westfalen „Aktionsbündnis für Seniorensicherheit“ vor und erläutert, wie dieses Projekt in Meerbusch umgesetzt werden soll. Im Anschluss an diese Präsentation geht Herr Rytlewski vom Kommissariat Vorbeugung in einem Vortrag auf die Einzelheiten ein und wirbt um Seniorensicherheitsberater/innen aus den einzelnen Stadtteilen für diese Aktion, die durch eine Ausbildung beim Kommissariat Vorbeugung auf ihre Aufgabe vorbereitet werden.

Das Projekt ASS wird in der sich an den Vortrag anschließenden Diskussion von den Ausschussmitgliedern sehr begrüßt. Ratsfrau Pricken weist darauf hin, dass das Projekt auch am 25. November 2009 nachmittags in der Begegnungsstätte der AWO Mönchengladbach in Meerbusch-Büderich, Am Kapittelsbusch 29, interessierten Senioren vom Kommissariat Vorbeugung vorgestellt wird und lädt alle Interessierten zu dieser Veranstaltung ein.

### 4. Initiative „Aktiv im Alter“

Durch die Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage wird die Informationsvorlage vorgestellt und noch einmal auf die Bürgerforen

- für den Bereich Lank (einschl. Strümp und die Rheingemeinden) am **02.12.2009** um 18.00 Uhr in der Kreuzkirche, Nierster Str. 56,
- für den Bereich Osterath am **03.12.2009** um 18.00 Uhr in der städt. Realschule, Görresstr. 6 und
- für den Bereich Büderich am **09.12.2009** um 18.00 Uhr im städt. Mataré-Gymnasium, Niederdonkerstr. 32

mit der Bitte um rege Teilnahme hingewiesen.

Die Ausschussmitglieder begrüßen insgesamt, dass die Fragebogenaktion so großes Interesse bei der Zielgruppe gefunden hat und wesentlich mehr Fragebogen als erwartet an die Verwaltung zurückgeschickt worden seien.

### 5. Gründung einer stadtteilorientierten Selbstinitiative

Verwaltungsseitig erläutert die Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage die Informationsvorlage, stellt den großen Erfolg im Stadtteil Meerbusch-Büderich dar und führt aus, dass mit der Gründung weiterer ZWAR Netzwerke in den Stadtteilen Lank und Osterath aufgrund der großen Nachfrage bereits ab Mitte des Jahres 2010 sukzessive begonnen werden soll.

In der sich an die Ausführungen von Frau Mielke-Westerlage anschließenden Diskussion im Ausschuss bittet Ratsfrau Büchner um Auskunft, ob und inwieweit durch die ZWAR-Gruppen Klientel bei den bisherigen Anbietern der offenen Altenarbeit abgezogen würde. Ratsfrau Pricken, die als Gruppenbegleiterin für ZWAR tätig ist, erklärt daraufhin, dass sie nicht feststellen könne, dass die ZWAR-Gruppen in irgendeiner Form die Arbeit in den Altestuben und Altenclubs beeinträchtigen würde. Durch Gruppenarbeit bei ZWAR würden Personen angesprochen, die bisher nicht in irgendeiner Form der offenen Altenarbeit eingebunden waren, dass sich viele alleinstehende Frauen für die Gruppenarbeit interessierten.

Pfarrer Pahlke bestätigte in seiner Funktion als Träger einer Einrichtung für die offene Altenarbeit diese Aussagen und erklärte, ZWAR sei keine Konkurrenz zu den bisherigen Angeboten, sondern stelle eine sinnvolle Ergänzung dar.

## 6. Einführung einer Ehrenamtskarte

Frau Mielke-Westerlage erläutert die Informationsvorlage und weist noch einmal ausdrücklich darauf hin, dass die ab dem 01.01.2010 gültige Ehrenamtskarte bereits jetzt beantragt werden kann.

Während der weiteren Diskussion zu diesem Tagesordnungspunkt werden verwaltungsseitig die von den Ausschussmitgliedern gestellten Verständnisfragen zu den Vergabekriterien beantwortet. Es wurde insbesondere darauf hingewiesen, dass die Zahlung einer Aufwandsentschädigung ein Ausschlusskriterium für die Vergabe wäre, soweit sie über den Kostenersatz hinausginge (z.B. Übungsleiter, Trainer oder andere Tätigkeiten bei denen der zeitl. Aufwand entschädigt würde). Die Vergabe der Ehrenamtskarte insgesamt als Würdigung des Ehrenamtes wird von den Ausschussmitgliedern begrüßt.

## 7. Satzung über die Wahrung der Belange von Menschen mit Behinderung

### Beschluss:

Der Sozialausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Meerbusch die beigefügte Satzung über die Wahrnehmung der Belange von Menschen mit Behinderung zu beschließen; des Weiteren wird die Verwaltung beauftragt, dem Ausschuss eine geeignete Person für die ehrenamtliche Wahrnehmung der Aufgaben als Behindertenbeauftragte/n zu benennen.

Der Sozialausschuss empfiehlt dem Rat im Produkt 050.010.010 - Soziale Hilfen - einen Betrag von 2.500 € als Aufwandsentschädigung für den/die Behindertenbeauftragte/n analog der Aufwandsentschädigung für den Seniorenbeauftragten einzusetzen.

Die Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage erläutert die Beratungsvorlage. Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Beratungsvorlage und den Entwurf der Satzung und bittet alle Fraktionen und die Wohlfahrtsverbände darum, an die Verwaltung Vorschläge zu unterbreiten, damit baldmöglichst eine geeignete Person gefunden wird, die zum Behindertenbeauftragten bestellt werden kann.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

## 8. Weihnachtswunschbaumaktion 2009 sowie Antrag des Herrn Theo Lenzen gem. § 24 GO

Die Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage erläutert die Informationsvorlage und berichtet über den Stand der Bearbeitung.

Die Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage informiert den Ausschuss nach der Erläuterung der vorliegenden Informationsvorlage über den vorliegenden Antrag gem. § 24 Gemeindeordnung NW des Herrn Theo Lenzen von der Partei DIE LINKE in Meerbusch, in dem dieser die kostenlose Abgabe von Weihnachtsbäumen für bedürftige Familien mit Kindern in Meerbusch als freiwillige soziale Leistung, ohne dass diese auf andere Zuwendungen angerechnet wird. Außerdem beantragt er, dass diese Leistung auch für die nächsten Jahre erbracht wird.

Nach kurzer Diskussion lässt der Ausschussvorsitzende, nachdem er auf die Bitte des Sozialausschusses in seiner Sitzung am 9. September 2009 hingewiesen hatte, die Stadt Meerbusch möge sich im Jahr 2009 an der Weihnachtswunschbaumaktion Rhein-Kreis Neuss beteiligen und bei dieser Aktion ausdrücklich der Wunsch eines Tannenbaumes zu unterstützen, über den Antrag des Herrn Lenzen abzustimmen.

Der Ausschussvorsitzende stellt den Bürgerantrag des Herrn Theo Lenzen gem. § 24 GO NRW „kostenloser Weihnachtsbaum für bedürftige Familien mit Kindern“ zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird einstimmig abgelehnt

## 9. Haushaltsberatung 2010 Produktbereich 050 / Soziale Leistungen

Ratsfrau Pricken nimmt an der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht teil.

Produkt 050.010.010 - Soziale Hilfen -, Seite 349 – 354

Bevor über das Produkt 050.010.010 – Soziale Hilfen – beraten wird, werden die von der SPD-Fraktion gestellten Anträge

- a) Antrag zum Thema „Schuldnerberatungsstelle“
- b) Antrag zum Thema „Seniorenpark Osterath“
- c) Antrag zum Thema „Sozialticket“
- d) Antrag zum Thema „Öffentliche Toilettenanlagen“
- e) Antrag zum Thema „Einrichtung eines Seniorenbeirates“

beraten.

### zu a) Antrag zum Thema „Schuldnerberatungsstelle“

Der Antrag wird von Bürgerschaftsvertreter Dr. Friedrich erläutert und darauf hingewiesen, dass lange Wartezeiten bei der Schuldnerberatungsstelle des SKM in Meerbusch zu verzeichnen seien und aus diesem Grund eine Erhöhung der angebotenen Beratungsstunden unumgänglich sei.

Die Erste Beigeordnete weist darauf hin, dass das Beratungsangebot der Schuldnerberatungsstelle für die Stadt Meerbusch nach Beschluss im Sozialausschuss aufgrund einer Vereinbarung zwischen der Stadt Meerbusch und dem Sozialdienst Katholischer Männer Neuss zum 01.01.2008 von 19,25 Std. auf 25 Std. wöchentlich erhöht wurde und dass insbesondere die Beratung der Menschen, die Leistungen durch die ARGE Rhein-Kreis Neuss beziehen, sowie in dringenden Fällen eine zeitnahe Beratung möglich ist. Eine aktuelle Nachfrage beim SKM habe ergeben, dass keine maßgebliche Erhöhung der Fallzahlen festzustellen sei und die Wartezeiten für eine Erstberatung in den letzten beiden Jahren zurückgegangen seien. In der sich anschließenden Diskussion erklären Ratsherr Peters und Ratsherr Wartchow für ihre Fraktionen, dass man für eine Erhöhung des Stundenkontingentes zunächst einmal die weitere Entwicklung der Fallzahlen abwarten solle. Dieser Aussage schließt sich Ratsfrau Büchner für die FDP-Fraktion an und erklärt, dass eine Erhöhung nur bei einem erhöhten Bedarf erfolgen sollte, dies könne ja dann auch während des lfd. Haushaltsjahres sein.

<b><u>Abstimmungsergebnis:</u></b>	Ablehnungen	13
	Zustimmungen	3
	Enthaltungen	0

### zu b) Antrag zum Thema „Seniorenpark Osterath“

Nachdem der Antrag seitens der SPD-Fraktion begründet wurde erklärte Ratsherr Warchow, dass er aufgrund der aktuellen finanziellen Lage der Stadt Meerbusch keine Möglichkeit sehe, diesem Antrag zuzustimmen. Auch wenn die in Meerbusch-Büderich aufgestellten Bewegungsgeräte gut von den Senioren angenommen würden, so könne auch er den Antrag bei der jetzigen Haushaltslage nicht unterstützen ergänzte Ratsherr Peters. Ratsfrau Büchner äußerte dazu, dass derzeit so viele Angebote für Senioren seitens der Stadt gemacht würden, die sowohl körperlich als auch geistig fit hielten, dass man die Erweiterung des Seniorenparks ohne weiteres zurückstellen könne.

<b><u>Abstimmungsergebnis:</u></b>	Ablehnungen	13
	Zustimmungen	3
	Enthaltungen	0

### zu c) Antrag zum Thema „Sozialticket“

Ratsfrau Niegeloh erläutert den Antrag und weist darauf hin, dass für Menschen mit geringem Einkommen das Sozialticket die Möglichkeit bietet, mobil zu bleiben und damit die einzelnen, weit auseinander liegenden Stadtteile Meerbusch günstig erreicht werden könnten.

In der Diskussion zu diesem Antrag erklärt die Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage, verwaltungsseitig sei ermittelt worden, dass rd. 3.000 Personen in Meerbusch im Leistungsbezug von SGB II und SGB XII seien und, wenn man sich auf die Einführung eines Sozialtickets verständige, auch diese Personen grundsätzlich einen Anspruch hätten. Sie weist auf eine Aufstellung hin – Anlage – aus der zu entnehmen sei, dass die Stadt Meerbusch derzeit aufgrund von Sozialrabatten bei städtischen Einrichtungen Mindereinnahmen von rd. 600.000 € habe.

Insbesondere von Mitgliedern der Fraktion der CDU und Bündnis 90/DIE GRÜNEN wird darauf hingewiesen, dass man nicht grundsätzlich gegen ein Sozialticket sei, die Einführung eines Sozialtickets aber derzeit eine nicht zu bewältigende finanzielle Belastung darstellen würde.

<b><u>Abstimmungsergebnis:</u></b>	Ablehnungen	13
	Zustimmungen	3
	Enthaltungen	0

### zu d) Antrag zum Thema „Öffentliche Toilettenanlagen“

Ratsfrau Niegeloh erläutert den Antrag der SPD-Fraktion und weist darauf hin, dass es insbesondere für Menschen mit Behinderung sehr schwierig, wenn fast unmöglich sei, zu jeder Zeit eine öffentliche Toilette nutzen zu können.

Bürgerschaftsvertreter Müsch erklärt in der sich anschließenden Diskussion, das Thema öffentliche Toiletten beschäftige den Sozialausschuss schon sehr viele Jahre und dass dieses Problem bisher leider immer noch nicht zufriedenstellend gelöst sei zeige, wie schwierig es sei. Von daher halte er es für unseriös, jetzt von der Verwaltung eine Kostenermittlung zu verlangen. Vielmehr solle man sich für die Zukunft überlegen, wie mit diesem Thema umgegangen werden kann. Nachdem die Auffassung von Herrn Müsch von Vertretern der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN und der FDP geteilt wurde, erklärte der Ausschussvorsitzende, es wäre tatsächlich sehr gut, wenn sich der Sozialausschuss in seinen künftigen Sitzungen intensiv mit dem Thema befassen würde und bat die Verwaltung zur nächsten Sitzung des Sozialausschusses im Februar 2010 diesen Punkt auf die Tagesordnung zu setzen. Somit sei das Thema heute nicht haushaltsrelevant und eine Beschlussfassung nicht erforderlich. Auf Bitten aus dem Ausschuss sagte die Erste Beigeordnete die Übersendung einer Liste, aus der die Ausstattung der Toilettenanlagen in den Gebäuden, die offene Altenarbeit anbieten, ersichtlich ist, zu, ebenso wie eine aktualisierte Liste aller städtischen Gebäude, die öffentliche Toiletten vorhalten.

Zur Vorbereitung des Tagesordnungspunktes in der nächsten Sitzung wird die Verwaltung gebeten, eine Auflistung aller öffentlich zugänglichen Toiletten, auch ob sie behindertengerecht und wann sie zugänglich sind, zu erstellen. Hier sollten insbesondere Gaststätten, Hotels etc. aufgeführt sein.

Abschließend zu diesem Antrag wird der Vorschlag von Ratsfrau Pricken, der/die künftige Behindertenbeauftragte könne sich mit dem Thema öffentliche, behindertengerechte Toiletten beschäftigen von allen Ausschussmitgliedern zustimmend zur Kenntnis genommen.

### zu e) Antrag zum Thema „Einrichtung eines Seniorenbeirates“

Die Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage weist darauf hin, dass der Seniorenbeauftragte, Herr Güllmann, und sein Vertreter, Herr Bergert, in diesem Jahr für weitere 2 Jahre und zwar bis zum 31.05.2011 bestellt worden seien.

Der Sozialausschuss habe bei den Beratungen für die Wiederwahl des Seniorenbeauftragten und seines Vertreters bereits angeregt, für die nächste Wahlperiode über die Einrichtung eines Seniorenbeirates zu beraten.

Der Antrag wird seitens der SPD-Fraktion zurückgezogen.

**Beschluss:**

Produkt 050.010.010 - Soziale Hilfen -

Der Sozialausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss und dem Rat den Entwurf des Haushaltes 2010 für das Produkt 050.010.010 - Soziale Hilfen – unter Berücksichtigung der Aufwandsentschädigung für den Behindertenbeauftragten in Höhe von 2.500 € jährlich (siehe Beschluss zu TOP 7 der Sitzung SOA vom 19.11.09) zur Beschlussfassung vorzulegen.

Weiterhin empfiehlt der Sozialausschuss dem Haupt- und Finanzausschuss für die Aufgabewahrnehmung des Integrationsrates im Produkt 010.010.010 Sachmittel in Höhe von 2.500 € einzustellen.

Nachdem zu diesem Produkt keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, lässt der Ausschussvorsitzende über das Produkt abstimmen, unter ausdrücklichen Hinweis auf die Erhöhung des vorliegenden Ansatzes um 2.500 € Aufwandsentschädigung für den Behindertenbeauftragten.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

**Beschluss:**

Produkt 050.010.020 - Hilfen Flüchtlinge/Aussiedler -, Seite 355 – 360

Der Sozialausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss und dem Rat den Entwurf des Haushaltes 2010 für das Produkt 050.010.020 - Hilfen Flüchtlinge/Aussiedler - zur Beschlussfassung vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

**Beschluss:**

Produkt 050.010.030 - Sonstige soziale Leistungen - (inkl. Versicherungsangelegenheiten, Wohngeld), Seite 361 – 364

Der Sozialausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss und dem Rat den Entwurf des Haushaltes 2010 für das Produkt 050.010.030 - Sonstige soziale Leistungen - (inkl. Versicherungsangelegenheiten, Wohngeld) zur Beschlussfassung vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

Der Ausschuss nimmt den Teilfinanzplan Haushalt 825 - Sonderhaushalt SGB XII, Seite 767 – 789 zur Kenntnis.

Auf Antrag des Bürgerschaftsvertreters Dr. Friedrich lässt der Ausschussvorsitzende über den Produktbereich 050 / Soziale Hilfen abstimmen.

**Beschluss:****Produktbereich 050 / Soziale Leistungen**

Der Sozialausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss und dem Rat den Entwurf des Haushaltes 2010, Produktbereich 050 Soziale Leistungen unter Berücksichtigung der Änderung zu Produkt 050.010.010 – Soziale Hilfen – (2.500 € Aufwandsentschädigung Behindertenbeauftragter) zur Beschlussfassung vorzulegen.

<b><u>Abstimmungsergebnis:</u></b>	Ablehnungen	0
	Zustimmungen	14
	Enthaltungen	2

**10. Bericht der Verwaltung über die Durchführung der Beschlüsse**

Der Bericht der Verwaltung über die Ausführungen der Beschlüsse aus der letzten Sitzung ist als Anlage beigefügt.

**11. Termin der nächsten Sitzung: 10. Februar 2010**

Die Sitzung findet im Seniorenzentrum Hildegundis von Meer, Bommershöfer Weg 50, 40670 Meerbusch-Osterath statt.

**12. Verschiedenes**

Keine Wortmeldungen

Zum Abschluss der Sitzung bittet der Ausschussvorsitzende die Verwaltung, die nächste Ausschusssitzung im Seniorenzentrum Hildegundis von Meer in Meerbusch-Osterath zu organisieren und eine Besichtigung des Hauses nach dem Umbau vorzusehen.

Meerbusch, den 25. November 2009

---

Focken  
Ausschussvorsitzender

---

Hinsberger  
Schriftführerin